

In Memoriam Willi Lucht (30.08.1922 - 06.12.2000)

Heinz Baumann



Am 12 Dezember 2000 ist Willi (Wilhelm Hermann) Lucht von seiner Familie, Freunden und Bekannten, darunter viele Koleopterologen, in Langen/Hessen zu Grabe getragen worden. Mit ihm schied einer der letzten der Rheinischen Koleopterologen aus dem Leben, die in der zweiten Hälfte des Zwanzigsten Jahrhundert prägend für unsere Arbeitsgemeinschaft waren. Dass Willi Lucht trotz seiner starken beruflichen Belastung so viel zur Koleopterologie beigetragen hat, ist erstaunlich und zeugt für sein gezieltes Arbeiten und seinen großen Fleiss. Zeit zum Sammeln hatte er eigentlich nur in den 50er,

60er und frühen 70er Jahren, als er hauptsächlich faunistisch tätig war. Herauszuheben ist hierbei seine zusammen mit Klaus Koch durchgeführte Erfassung der Käferfauna des Siebengebirges und des Rodderberges, die 1962 als Decheniana-Beiheft publiziert wurde und für die beide 1976 mit dem "Albert-Steeger-Stipendium" ausgezeichnet wurden.

Danach musste sich seine Beschäftigung mit den Käfern aufgrund seiner beruflichen Belastung vor allem auf die "Schreibtisch-Arbeit" beschränken. Er wurde dabei zu einem ausgezeichneten Spezialisten der Eucnemidae, die er weltweit bearbeitete. Was ihm darüber hinaus aber einen immerwährenden Platz in der Koleopterologie eingetragen hat, ist seine Arbeit als Chronist dieser Disziplin in Deutschland. Über drei Jahrzehnte hinweg stellte er regel-

mässig die "Koleopterologischen Jahresberichte" zusammen und verfaßte zudem etliche Beiträge "Aus Entomologenkreisen". Diese Beiträge waren über viele Jahre hinweg ein fester Bestandteil der Entomologischen Blätter und stellten gewissermaßen ein "Wir über Uns" der Käferer dar. Auch wird sein Name immer mit dem Katalog der Käfer Mitteleuropas und dem "Lucht-Code" verbunden sein, der sich zumindest in Mitteleuropa eingebürgert hat. Der Freude/Harde/Lohse wäre ohne ihn nicht so weit gediehen. Schon vor Gustav Adolf Lohse's Tod übernahm er nicht besonders beliebte Arbeiten wie das Korrekturlesen. Die vier Nachtragsbände zu diesem Werk hat er als Mitherausgeber ganz wesentlich vorangetrieben und es gäbe sie vermutlich ohne sein beharrliches Arbeiten nicht.

Ich lasse ihn erst einmal mit seiner "Vita" selbst sprechen, die er mit Datum des Neujahrstages 1995 im Archiv der AG Rheinischer Koleopterologen deponierte. Es folgen Ergänzungen aus Gesprächen, die ich mit ihm bis kurz vor seinem Tode geführt habe. Hinzu kommt eigenes Erleben, Angaben seiner Tochter Silvia und von Lieselotte Koch, sowie Daten aus dem Archiv der Arbeitsgemeinschaft.

"Ich wurde am 30. August 1922 in Krefeld geboren, bin allerdings in Düsseldorf aufgewachsen, wo ich ab 1929 die Volksschule und ab 1933 die Mittelschule besuchte. Inmitten der Großstadt hatte ich keinerlei Kontakt zur Natur mit Ausnahme von weißen Mäusen und Fröschen, die ich mir auf dem Balkon halten durfte. Es war daher für mich höchst erfreulich, als wir 1934 nach Hagen in Westfalen umzogen, wo wir praktisch an der Nordgrenze des Sauerlandes eine ideal gelegene Wohnung mieten konnten. Der Möbelwagen wurde noch ausgeladen, als ich schon den Berg hinauf den nur wenige hundert Meter entfernten Wald erkundete. Von nun an ließen mich die vielfältigen Möglichkeiten der Beschäftigung mit der Natur nicht mehr los.

Ich war 12 Jahre, als ich ohne jegliche Anregung oder Anleitung begann, alles zu sammeln, was an Naturobjekten erreichbar war: Schmetterlinge, Käfer, Konchylien, Mineralien und Fossilien. Eine besondere Freude war es jedesmal, die Großeltern in Krefeld zu besuchen, denn sie wohnten in der Innenstadt unweit vom Naturhistorischen Museum. Nach einer artigen Begrüßung verschwand ich dann für Stunden in den Schausammlungen und war schließlich als Stammesbesucher so bekannt, daß ich jedesmal vom Aufsichtspersonal etwas zugesteckt bekam, mal eine Muschel, mal ein Krebs oder - worüber ich mich damals besonders gefreut habe - ein faustgroßes Stück

einer roten Orgelkoralle.

Der Naturkundeunterricht in der Schule konnte mich mit seinem bescheidenen Angebot nicht befriedigen. So war es wiederum von Vorteil, daß sich nahe unserer Wohnung eine Zweigstelle der Stadtbücherei befand. Sie hatte einen mich anfänglich zufriedenstellenden Bestand an naturwissenschaftlicher Literatur, mußte sich dann aber in zunehmenden Maße bemühen, sämtliche Brehm-Bände, Reisebeschreibungen und andere gesuchte Bücher herbeizuschaffen.



Ausschnitt aus dem Gruppenfoto der Jubiläumstagung der AG am 27.9.1947: Willi Lucht mit Pfarrer Müller.

In den Sommerferien machte ich alljährlich mit meinem Vater ausgedehnte Radwanderungen durch Deutschland. Diese Reisen vergingen natürlich nicht, ohne die verschiedensten Funde am Wege mitzunehmen: Muscheln und Krebse von der Nordsee, Bernstein aus Ostpreußen, Käfer aus Wald- und Heidegebieten usw. Außerdem durfte ich mir unterwegs auch einige Erinnerungsstücke kaufen. Unvergesslich bleibt mir ein Besuch bei der damals renommierten Naturalienhandlung Böttcher in Berlin. Ein mir exotisch anmutender Duft durchzog die mit Kisten und Kästen voller Tiere aus aller Welt gefüllten Räume und blieb noch lange als Inbegriff einer entomologischen Schatzkammer in Erinnerung. Für 6.- Mark erwarb ich 14 Käfer als Repräsentanten verschiedener Familien, 100 Insektennadeln und 2 Desinfektionsgläschen. Einen Insektenkasten mit einigen großen Bockkäfern hatte ich schon zuvor auf Umwegen geschenkt bekommen. In Hamburg war es die am Hafen domizilierende Firma Umlauf, die Kuriositäten aus aller Welt anbot, die sie von den Seeleuten erwarb. Ob Schrumpfkopf, Haifischgebisse, Tritonshörner, exotisches Schnitzwerk oder Eingeborenenwaffen, alles war hier zu finden, was das Herz des ethnologisch oder zoologisch Interessierten höher schlagen ließ. Ich beschränkte mich zwangsläufig auf kleinere, der Reisekasse angepaßte Korallen und Muscheln. Erfreulichen Zuwachs erhielt

meine Kollektion, nachdem ich mit dem Hagener Friedhofsgärtner bekannt wurde, der ein leidenschaftlicher Universalsammler war und unter anderem eine riesige Käfersammlung besaß. Sie wurde zusammen mit zahlreichen Vogel- und Säugetierpräparaten im Stadtmuseum ausgestellt und bedurfte der kontinuierlichen Betreuung. Für diese, mir angebotene Aufgabe erhielt ich von Zeit zu Zeit eine Auswahl diverser Doubletten.

Um nach dem Abschluß der Mittelschule das Abitur zu machen, mußte ich die Staatliche Oberschule in Aufbauform in Herdecke/ Ruhr besuchen, da die Gymnasialklasse in Hagen schülermäßig voll ausgelastet war. Dort hatten wir hervorragende Lehrer, die aber auch hohe Leistungsanforderungen stellten. So mußte ich beispielsweise innerhalb der Ferien das chemische Massenwirkungsgesetz soweit studieren, daß ich es als Lehrvortrag vor der Klasse behandeln konnte. Im Biologieunterricht fiel es mir im Interesse der empfindlichen Mitschüler zu, weniger appetitliche Aufgaben zu übernehmen, wie z.B. tote Fische aus dem nahen Harkortsee zu sezieren, um die in den aufgetriebenen Bäuchen befindlichen dicken weißen Würmer der angeekelten Gemeinschaft vorzuführen. Schließlich gehörte es zu den Pflichtübungen, vor dem Abitur aus zwei verschiedenen Lehrgebieten thematisch selbstgewählte eigenständige Arbeiten vorzulegen. Ich fertigte zum Wahlfach Geschichte unter dem Titel "Urne und Hügelgrab" eine chronologische Darstellung der Grabformen, Bestattungssitten und Jenseitsvorstellungen vom Neolithikum bis zur Zeitenwende an und stellte für das Fach Biologie die Ergebnisse mehrjähriger zoologischer Untersuchungen zweier Höhlensysteme unter dem Titel "Die Tierwelt der Höhlen an der Hünenpforte bei Hohenlimburg" zusammen. Dazu muß ich vorausschicken, daß ich mit 16 Jahren Kontakt zu zwei Hagener Höhlenforschern bekam, die mich in die "Unterwelt" einführten und für meine Begehungen mit Karten und Gerät ausstatteten. Auf Grund der Tatsache, daß eine dieser Höhlen einen kleinen Deckendurchbruch besaß, der wie eine Fallgrube wirkte, fand ich im Inneren zahlreiche Coleopterenarten, deren Bearbeitung letztlich dazu führte, daß sich mein Interesse mehr und mehr auf diese Ordnung konzentrierte.

1941 machte ich das Abitur und wurde kurz darauf eingezogen. Dann ging es nach Russland, wo sich vor den Angriffen auf Sewastopol und Kertsch in den Bereitstellungsräumen Gelegenheit bot, Carabiden, Meloiden und Scarabaeiden zu sammeln, die in Benzin getötet per Feldpostpäckchen nach Hause geschickt wurden. Das waren allerdings die letzten entomologischen Aktivitäten. Nach dem Krimfeldzug besuchte ich die Infanterieschule in Beverloo

und die Panzertruppschule in Wünsdorf. Anschließend war ich als Fachoffizier für Panzerflack im Oberkommando des Heeres tätig, nahm an der Ardennenoffensive teil und geriet schließlich am 5.4.45 in Thüringen in amerikanische Gefangenschaft.

Als ich 1946 nach Hagen entlassen wurde, fand ich die Stadt und damit auch das elterliche Geschäft völlig zerstört vor. In Anbetracht der gegebenen Umstände und aussichtslosen Zukunftsperspektiven gab ich meinen Jugendwunsch Zoologie zu studieren auf und half statt dessen meinem Vater beim Wiederaufbau einer wirtschaftlichen Existenz. Gleichzeitig besuchte ich die Höhere Handelsschule, machte eine Lehre und beendete in beiden Fällen mit einer

Abschlußprüfung und dem Kaufmannsgehilfenbrief die kaufmännische Ausbildung. Wenig später bot sich die Möglichkeit der Mitarbeit in einer Werbeagentur. Nach eingehender Ausbildung in allen Sparten der Branche wurde mir 1951 die Anstellung als Werbefachmann in der Zentrale einer Großbank angeboten. Hier war ich in steigender leitender Funktion von 1951-1968 in Düsseldorf, ab 1968 infolge Zentralisierung des Instituts als Direktor in der Hauptverwaltung Frankfurt tätig. Die Aufgabenbereiche umfaßten sämtliche Werbemaßnahmen, spezielle PR-Aktivitäten und Finanzpublikationen des Gesamtinstituts sowie lokale Maßnahmen der über 800 Geschäftsstellen, Auslandsrepräsentanten und angeschlossenen Tochterunternehmen. Da also laufend auf einer erheblichen Bandbreite administrativ und kreativ gearbeitet werden musste, war der 12-Stunden-Tag als ständiges Minimum die Regel. Für die Koleopterologie stand dadurch ausser gelegentlich verfügbaren Wochenenden im wesentlichen nur der Urlaub zur Verfügung. Diese Wochen wurden dann intensiv genutzt, wobei sich die Schwerpunkte der Sammel-



Nachlese der 71. Tagung der AG in Köln am 12.01.1958 - mit Prof. Pax, dem Initiator der Siebengebirgsmonografie.

tätigkeit auf die Eifel, das Berchtesgadener Land, Kärnten und natürlich die Umgebung von Düsseldorf konzentrierten. Als Ergebnis baute ich eine artenreiche Sammlung mitteleuropäischer Käfer mit einer Reihe von Erstfunden für die heimische Fauna auf. Daneben beobachtete ich 8 Jahre lang in der Eifel die Lebens- und Verhaltensweise der Gyrinide *Orectochilus villosus* und konnte schließlich die seit 160 Jahren bestehenden widersprüchlichen Mitteilungen in der Literatur klarstellen.

Inzwischen war ich bei ihrem ersten Treffen nach dem Krieg 1948 der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen beigetreten. Als ich 1956 anlässlich einer Tagung in Köln über meine Sammelergebnisse in der Eifel berichtete, bat mich Herr Professor Pax (vor dem Krieg Uni Breslau) an der von ihm initiierten zoologischen Erforschung des Siebengebirges und des Rodderbergs teilzunehmen. Da vorauszusehen war, dass ich aus Zeitmangel die Termin-Vorstellungen nicht einhalten konnte, habe ich letztlich unter der Voraussetzung zugesagt, diese Aufgabe mit meinem Freund Klaus Koch gemeinsam durchzuführen. Das Ergebnis von 35 Wochenendexkursionen in den Jahren 1957/58 wurde in einem 181-seitigen Beiheft der Decheniana niedergelegt. In Anerkennung dieser ersten umfassenden Käferfauna eines deutschen Naturschutzgebietes wurden wir 1964 zu Korrespondierenden Mitgliedern des Naturhistorischen Vereins der Rheinlande und Westfalens ernannt und 1966 mit dem Albert-Steeger-Stipendium des Landschaftsverbandes Rheinland ausgezeichnet.

Als ich 1965 durch einen holländischen Antiquariatskatalog von dem Erscheinen einer Reihe bedeutender deutscher Publikationen erfuhr, kam mir der Gedanke, in regelmäßigen Abständen einen Überblick über die weitgehend unbekannt und zerstreut veröffentlichten Artikel der in Deutschland tätigen Entomologen zu geben. So entstanden die Koleopterologischen Jahresberichte, die seit 1966 als chronologische Dokumentation der Aktivitäten westdeutscher Arbeitsgemeinschaften herausgegeben werden. Die Kollegen in der damaligen DDR konnten sich leider an dieser Berichterstattung nicht beteiligen.

Ende der siebziger Jahre sah sich Herr Dr. Schmidt nicht mehr in der Lage, die von ihm bis dahin in den Entomologischen Blättern redigierte Rubrik "Aus Entomologenkreisen" fortzuführen und bat mich, diese Aufgabe zu übernehmen. Seitdem habe ich in 6 Beiträgen das entomologische Schaffen von 109 namhaften europäischen Koleopterologen würdigen und den Ver-

bleib von 73 Sammlungen festhalten können.

Nach meiner berufsbedingten Umsiedlung nach Langen begann ich 1970 die nahe gelegene Rheininsel Kühkopf in gleicher Weise wie zuvor das Siebengebirge faunistisch zu erforschen. Viel Vorarbeit war schon durch den mir befreundeten Darmstädter Kollegen Dr. Vogt geleistet worden, so daß trotz zeitlich begrenzter Sammeltätigkeit schon bald rund 1.200 Arten registriert werden konnten.

1978 wurde das NSG aufgrund der negativen Auswirkungen einer bis dahin tolerierten Freizeitnutzung streng bewacht und sogar für jede weitere wissenschaftliche Arbeit total gesperrt, so daß die geplante Erfassung der Käferfauna eingestellt werden mußte. Selbst über das Forschungsinstitut Senckenberg konnte keine Genehmigung erreicht werden.

Schon lange hatte ich vor, mich neben der allgemeinen Beschäftigung mit mitteleuropäischen Käfern auf eine Familie zu spezialisieren; mal wurden Pselaphiden und Scydmaeniden, mal Lyciden ins Auge gefasst, eine endgültige Entscheidung erfolgte aber erst 1974, als ich nahe meinem Wohnort eine Eucnemide entdeckte. Die Vertreter dieser vorwiegend pantropisch verbreiteten Familie sind sehr selten und ihre Biologie daher nur wenig erforscht. Hier sah ich einen ebenso interessanten wie lohnenden Ansatz, mich mit dieser Gruppe näher zu beschäftigen. Es gelangen mir faunistisch bemerkenswerte Erstnachweise in Deutschland und in Kenntnis der sehr speziellen Ansprüche an die Brutbiotope aufschlußreiche Einblicke in die Biologie sowie in die Funktionsmorphologie der Larven. Je mehr ich mich mit diesen Tieren beschäftigte, umso größer wurde das Interesse, so daß ich mir sukzes-



Auf Exkursion in Gerolstein in der Eifel mit Hans Modrow und Hans Gräf 1968 (Foto: Koch).

siv die seit Beginn weltweit erschienenen Veröffentlichungen beschaffte und durch Tausch und Kauf eine der größten Privatsammlungen dieser Familie aufbaute. Sie ist für das Senckenberg-Museum Frankfurt bestimmt, damit die Möglichkeit gegeben ist, diese in fast allen Museen nur spärlich vertretene Familie auch hier studieren zu können. Eine weitergehende Bearbeitung des Materials ist insofern nötig, als ich mich ständig um Neuzugänge bemühe und infolge anderer Aufgaben bisher nur 3 Gattungen und 13 Arten beschreiben konnte.

1982 habe ich die Gelegenheit wahrgenommen, mich frühzeitig pensionieren zu lassen, um mich ganz der Koleopterologie widmen zu können. Aber so, wie ich mir die Nutzung der gewonnenen Freizeit für eigene Arbeiten vorgestellt hatte, verlief der Ruhestand nicht, denn fortan wurde ich im Kollegenkreis als Zeitmillionär eingeschätzt und um Hilfe und Mitarbeit gebeten. Zunächst war es die kollegiale Unterstützung bei der Vorbereitung der "Mitteilungen des internationalen entomologischen Vereins", dann die drucktechnische Gesamtabwicklung und schließlich notgedrungen die Übernahme der Schriftleitung, da Herr Dr. Türkay als Leiter der Crustaceen-Abteilung des Forschungsinstituts Senckenberg diese Aufgabe arbeitsbedingt nicht weiterführen konnte. Dann stand der Vorschlag von Herrn Evers im Raum, die nahezu 100 von Horion in den verschiedensten Zeitschriften zerstreuten und vielfach kaum noch erreichbaren Artikel in einem Band zusammenzufassen. Aufgrund meiner langjährigen freundschaftlichen Verbundenheit mit dem Monsignore besaß ich neben seinen Büchern alle Einzelveröffentlichungen, so daß es nur des Arbeitsaufwandes bedurfte, die Beiträge und Mitteilungen zu dem 916-seitigen Werk "Opera coleopterologica e periodicis collata" thematisch, chronologisch und als drucktechnisch reproduzierbare Vorlage zusammenzustellen.

Zur damaligen Zeit ließ die rasante Entwicklung der Computertechnik bei steigender Leistungsfähigkeit und sinkenden Preisen erkennen, daß die Geräte in zunehmendem Maße auch im Privatbereich der Sammler eingesetzt würden. Außerdem erschien es dringend notwendig, nach Abschluß der elf bändigen Imaginalreihe der "Käfer Mitteleuropas" eine Übersicht über die Verbreitung der Arten im weiteren mitteleuropäischen Raum zu erstellen. So entwickelte ich zunächst ein alphanumerisches Codiersystem, das alle behandelten Arten umfaßt und trotz zwingender Konstanz der numerischen Bindung soviel Flexibilität besitzt, dass nachträgliche Ergänzungen und Änderungen system- und positionsgerecht durchgeführt werden können. Als

zweiter Schritt folgte eine kritische Auswertung faunistischer Mitteilungen in der entomologischen Primär- und Sekundärliteratur von 12 europäischen Ländern. Rund 1.200 Zeitschriftenausgaben seit 1940 und 86 Monographien wurden durchgesehen und boten letztlich einen nahezu aktuellen Stand der Faunistik im mitteleuropäischen Großraum. Das Ergebnis wurde in der Kombination von EDV-Schlüsselzahlen und Verbreitungsrastern im "Katalog der Käfer Mitteleuropas", 1987, niedergelegt.



1975 mit Wolfgang Kolbe auf der Exkursion in Wiltz/Luxemburg (Foto: Koch).

Danach wurde ich gebeten, Herrn Dr. Lohse aufgrund seines fortgeschrittenen Alters und seiner angeschlagenen Gesundheit bei der Bearbeitung der Nachträge zu den FHL-Bänden zu unterstützen - eine Aufgabe, die ich im Hinblick auf die gebotene Hilfe zur Vollendung des Werks gern übernahm, zumal ich ohnehin die ergänzenden Katalogteile erstellen musste. Von Vorteil war dabei die Nähe der Senckenberg Bibliothek als Zentralstelle für biologische Literatur, die es mir gestattete, durch Beschaffung neuester Veröffentlichungen die Ausführungen in vielen Fällen auf den aktuellsten Stand zu bringen. So entstanden in bereitwilliger Mitarbeit vieler Spezialisten drei Supplemente, in denen die FHL-Bände 1-5, 6-8 und 9-11 überarbeitet wurden. Zur Zeit bereite ich den 4. Supplementband vor, in dem die zwischenzeitlichen, alle Familien betreffenden systematischen, taxonomischen, nomenklatorischen und bemerkenswerten faunistischen Ergänzungen, Änderungen und Berichtigungen zusammengefaßt werden. Bei allen Nachträgen war ich als Co-Autor, Mitherausgeber, Redakteur und Korrektor tätig. Nach Fertigstellung dieses letzten Bandes hoffe ich, mich wieder inten-

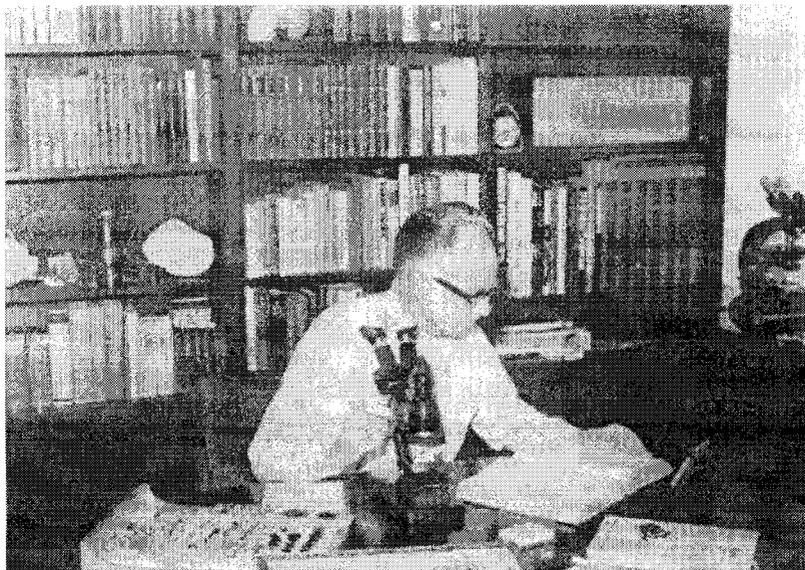
siv den Eucnemidae zuwenden zu können, zumal noch zahlreiche Arten meiner Sammlung der Beschreibung harren und Museumsmaterial zu revidieren ist.

Abschließend noch einige Kurzangaben: Ich bin Mitglied von 10 deutschen und 2 österreichischen entomologischen Vereinigungen, des wissenschaftlichen Beirats der ENB, des wirtschaftlichen Beirats der DGaaE, veröffentlichte bisher 86 Artikel unterschiedlichster Thematik und beschäftige mich liebhabermäßig mit der Determination von Bernsteininkluden (vorwiegend aus der Dominikanischen Republik) und dem Sammeln von Briefmarken mit Käfermotiven, die ich weltweit komplett besitze.

6325 Langen, 1. Januar 1995."

Willi Lucht's Lebenserinnerungen möchte ich noch einige Anmerkungen hinzufügen. Sein Vater Paul Wilhelm Hubert Lucht war Inhaber des Fachhandels "Porzellan Thiede", dessen Hauptsitz damals in Düsseldorf war. Zusammen mit seinem Vater hat er in den frühen 30er Jahren Sitzungen der Entomologischen Gesellschaft Düsseldorf unter ihrem damaligen Vorsitzenden Dr. Max Cretschmar und in diesem Rahmen auch die Düsseldorfer Insektenbörsen besucht. Meine erstaunte Frage, ob sein Vater entomologisch interessiert war, verneinte er damals und meinte, beide müssten sich wohl "beim Bier" getroffen und Vater Lucht dabei über die etwas seltsamen Interessen seines Sohnes erzählt haben. In den späten 30er Jahren war Willi Lucht die AG Rheinischer Koleopterologen schon bekannt, zumindest einige ihrer Mitglieder wie Karl Hoch und Josef Klapperich. Er konnte aber nicht an den Sitzungen, die meist in Köln stattfanden, teilnehmen, da es ihm als Schüler am nötigen Geld für die Bahnfahrt fehlte.

Die Kriegsjahre beschreibt Willi Lucht kurz in seiner Vita, wobei ich auf den letzten Abschnitt etwas genauer eingehen möchte, da er mir diese Erlebnisse kurz vor seinem Tode noch eindringlich geschildert hatte. Er wurde im Spätherbst 1944 über Kall und Kyllburg an die Westfront verlegt und machte die Ardennen-Offensive mit, wo er zwischen Weihnachten und Neujahr westlich Bastogne in Belgien von den Amerikanern eingekesselt und seine Einheit, ohne Munition und Treibstoff, zusammengeschossen wird. In der Neujahrsnacht am 01.01.1945 brach er mit 6 Mann nach Nordosten aus, "nachts immer dem Polarstern nach" wie er mir erzählte. Weiter ging es über Andernach nach Neuwied und dann weiter nach Füssen im Allgäu. Von hier aus wird er in die Nähe von Prag verlegt und schließlich nach Eisenach in



"Beim Bestimmen", ein Foto aus dem Niederrheinischen Jahrbuch zur Verleihung des Albert-Steeger-Stipendiums an Willi Lucht.

Thüringen, um dort in den letzten Kriegstagen Anfang Mai Brücken an der Werra zu sprengen. Hier erlebt er die Paralyse einer Armee und kommt in amerikanische Kriegsgefangenschaft. Zuerst in ein Lager bei Suhl in Thüringen, dann weiter nach Stene (Belgien) und endgültig in das amerikanische Lager Marseille mit über 150.000 deutschen Gefangenen. Dort wird schnell sein organisatorisches Talent und seine Führungsfähigkeit erkannt, worauf er mit einer Gruppe die chaotische Lebensmittel-Versorgung des Lagers übernimmt bevor er schließlich nach Hagen entlassen wird.

Seine Etappe in Kyllburg wird für seinen weiteren Lebensverlauf bestimmend. Der Onkel von Marianne Wagner, seiner späteren Frau, vermittelte damals die Quartiere an die Soldaten. Der Vater von Marianne, Gustav Otto Wagner, war Volksschullehrer und die Mutter Anna Maria geb. Arend war Hebamme. Marianne und Willi trafen sich öfter beim Onkel zum Essen. Der Kontakt brach ab und Marianne erhielt sogar die falsche Nachricht Willi wäre gefallen. Im Jahr 1947 erzählte Willi Lucht seine Kriegserlebnisse aus der Eifel einem Kameraden, als er hörte, dass dieser dorthin fuhr. Er bat ihn

nach Marianne zu fragen und ihr Grüße zu bestellen. Dieser traf sie noch ledig an, worauf es zu erneuten Briefkontakten und Reisen nach Kyllburg kam, wo beide schließlich am 10.09.1954 heirateten.

Am 27.09.1947 nahm er an der ersten Nachkriegs-Sitzung der Arbeitsgemeinschaft in Meerbusch-Büderich teil und trat ihr während dieser Gelegenheit bei. Das nächste mal war er zur 25. Tagung der AG am 03.04.1949 in Köln und beteiligte sich am 07.06.1949 an einer Exkursion nach Hennef an der Sieg. Seit dieser Zeit ist er einer der treuesten Teilnehmer der Tagungen. Nach seinem Umzug nach Düsseldorf im Jahre 1951 verkehrte er intensiv mit Carl Koch und nahm sich 1952 als "Pate" der Arbeitsgemeinschaft dessen Sohnes Klaus an. Beide unternahmen viele Exkursionen in die nähere Umgebung Düsseldorfs und es entwickelte sich eine tiefe Freundschaft, die ein Leben lang währte und sich auch auf die Ehepartner übertrug. Oft machten die Lucht's bei den Koch's in Neuss-Norf Quartier, zumal dann wenn FHL Willi Lucht bei Alfons Evers in Krefeld forderte.

In der AG Rheinischer Koleopterologen wurde er zusehends aktiver. Am 09.01.1955 tritt er auf der Tagung in Köln erstmals mit einem Vortrag über den "Insektenfang in westfälischen Höhlen" in Erscheinung. Ab 1961 übernahm Willi Lucht zusammen mit Siegfried Cymorek die Schriftleitung der Tagungsberichte der AG. Am 28.06.1962 bot ihm Karl Hoch die Übernahme des Archivs an, das er später auch mit nach Langen nahm und über Jahrzehnte mustergültig betreute und ergänzte. Erst am 23.06.1990 übergab er das Archiv bis auf die Biographie-Unterlagen der Koleopterologen an Bernd Franzen, welches später von Thomas Wagner übernommen wurde. Anlässlich eines Besuchs im Sommer 2000 übergab Willi Lucht die drei Ordner mit Biographie-Unterlagen an Frank Köhler, später folgte noch ein letzter Ordner mit seiner persönlichen Koleopterologen-Korrespondenz. Die Betreuung des gesamten Archivs hat zwischenzeitlich Frank Köhler übernommen.

1963 übernimmt Willi Lucht zusammen mit Klaus Koch die Leitung der Tagungen der AG Rheinischer Koleopterologen. Nach dem Tode von Karl Hoch 1966 wird Alfons Evers deren Vorsitzender, die praktische Arbeit wird aber von Willi Lucht, Klaus Koch und Siegfried Cymorek getan. Auf den mehrtägigen Jahres-Hauptexkursionen korrelierten "gute" Käfer oft mit gutem Wein und da zu dieser Zeit Nachtfang nicht üblich war, mußte die Strecke gebührend begossen werden. Es war auch Willi's ungemein geist-

reiche lebensfrohe Art und sein sprühender Witz, die solche "Nachsitzungen" unvergesslich machten.

Die "Ökologie"-Tagungen im Fuhlrott-Museum in Wuppertal hat er fast alle besucht. Das gleiche gilt für die ersten Westdeutschen Entomologen Tage, wobei einer seiner letzten Besuche dieser Veranstaltung für ihn tragisch-komisch endete: Es hatte gefroren, und die Wasserfläche des Teiches vor dem Löbbbecke Museum war



Ein Foto aus den 90er Jahren, Willi Lucht im Garten seines Hauses in Langen.

mit einer dünnen, mit Schnee bedeckten Eisschicht überzogen. Willi Lucht übersah dies und nahm, ins Gespräch vertieft, den Weg übers Eis wo er einbrach. Ich traf ihn später noch zweimal auf der Insektenbörse in Frankfurt, wo er sich von einem Kollegen hinbringen ließ, um seine Eucnemiden bei diversen Sammlern abzuholen. Mitte der 90er Jahre ereilte ihn ein Unglück in seinem Garten. Er stürzte und verletzte sich an der Wirbelsäule. Ein längere Krankenhaus-Aufenthalt wurde nötig und zudem stellte man dort ein Prostata-Karzinom fest. Dies machte Operationen nötig und letztendlich erlag er diesem Leiden am 06.12.2000.

Seine Sammlung wurde dem Senckenberg-Museum vermacht und ist dort bereits angekommen. Sie besteht aus Eucnemiden Spezialsammlung in 10 Kästen mit exotischen Vertretern aus 93 Gattungen, 587 Arten in 2974 Exemplaren (darunter 7 Holo- und 33 Paratypen). Dazu ein Kasten mit 566 Neuzugängen exotischer Eucnemidae, die noch bearbeitet werden müssen und ein Kasten paläarktischer Eucnemidae aus 7 Gattungen, 15 Arten in 455 Exemplaren. Ebenfalls im Senckenberg-Museum befindet sich seine allge-

meine Koleopteren-Sammlung, die etwa 12.000 Tiere in 29 Kästen und diversen Schachteln umfaßt.

Von Willi Lucht beschriebene Eucnemiden-Taxa:

- | | |
|--|--|
| 01. <i>Melasis sinensis</i> | 1982, Ent. Bl. 78: 15-17 |
| 02. <i>Melasis tibialis</i> | 1982, Ent. Bl. 78: 17-19 |
| 03. <i>Melasis sachalinensis</i> | SUZUKI & LUCHT 1983, Ent. Re. Japan
38: 41-44, Pl.2 |
| 04. <i>Procladidus foveicollis</i> | 1984, Entomol. Basiliensis 9: 173-176 |
| 05. <i>Dirhagus klapperichi</i> | 1984, Bonn. Zool. Beitr. 35: 289-293 |
| 06. <i>Calyptocerus favipunctatus</i> | 1986, Ent. Bl. 82: 103-105 |
| 07. <i>Pseudochapianus</i> , gen. nov. | 1987, Ent. Bl. 83: 34-36 |
| 08. <i>Chapianus bimarginatus</i> | 1987, Ent. Bl. 83: 36-38 |
| 09. <i>Pseudochapianus lopatini</i> | 1987, Ent. Bl. 83: 38-40 |
| 10. <i>Otho himalayensis</i> | 1989, Entomol. Basiliensis 13: 175-178 |
| 11. <i>Otho borneensis</i> | 1989, Entomol. Basiliensis 13: 178-179 |
| 12. <i>Otho opacus</i> | 1989, Entomol. Basiliensis 13: 179-182 |
| 13. <i>Xylotho</i> , gen. nov. | 1990, Doriana 270: 2-4 |
| 14. <i>Hyperpalpus</i> , gen. nov. | 1990, Doriana 270: 5 |
| 15. <i>Hyperpalpus unicus</i> | 1990, Doriana 270: 5-7 |
| 16. <i>Procladius lumawigi</i> | 1992, Ent. Bl. 88: 89-92 |
| 17. <i>Quirsfeldia plaumanni</i> | 1995, Ent. Bl. 91: 43-46 |
| 18. <i>Nebulatorpidus</i> , gen. nov. | 1998, Mitt. Int. Ent. Ver., 23: 68 |
| 19. <i>Nebulatorpidus wagneri</i> | 1998, Mitt. Int. Ent. Ver., 23: 68-72 |
| 20. <i>Lamprotrichus chassaini</i> | 1999, Mitt. Int. Ent. Ver., 24: 29-33 |
| 21. <i>Eudorus irianensis</i> | 1999, Mitt. Int. Ent. Ver., 24: 90-93 |

Bibliographie von Willi Lucht

1954

LUCHT, W.: Die Tierwelt der Höhlen an der Hünenpforte bei Hohenlimburg. - Heimatblätter für Hohenlimburg und Umgebung, **15** (12): 187-191.

1957

LUCHT, W.: Bericht über eine Gemeinschaftsexkursion in den Meererbüsch bei Düsseldorf im Mai 1956. - Entomologische Blätter, **53** (1/2): 95-100.

1962

KOCH, K. & W. LUCHT: Die Käferfauna des Siebengebirges und des Rodderbergs.
- Decheniana-Beihefte **10**: 1-181.

1963

LUCHT, W.: Zur Verbreitung und Biologie des *Otiorrhynchus austriacus* F. (Col.,
Curc.). - Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen, **12** (6): 60-62.

1965

LUCHT, W.: Beitrag zur Kenntnis der Käferfauna der Eifel. - Entomologische Blätter,
61 (1): 1-23.

1967

LUCHT, W.: Jahresberichte über die Koleopterologie in Deutschland. - Entomolo-
gische Blätter, **63** (3): 189-192.

1968

LUCHT, W.: Die Käferfauna des Siebengebirges und des Rodderbergs. 1. Nachtrag.
- Decheniana, **120** (1/2): 233-282.

1969

LUCHT, W.: Koleopterologischer Jahresbericht 1967. - Entomologische Blätter, **64**
(3): 192-202.

LUCHT, W.: Koleopterologischer Jahresbericht 1968. - Entomologische Blätter, **65**
(3): 175-189.

1971

LUCHT, W.: Koleopterologischer Jahresbericht 1969. - Entomologische Blätter, **66**
(3): 185-192.

1972

LUCHT, W.: KARL ERMISCH zum Gedenken. - Entomologische Blätter, **68** (1): 1-8.

LUCHT, W.: Koleopterologischer Jahresbericht 1970. - Entomologische Blätter, **68**
(1): 54-63.

LUCHT, W.: Koleopterologischer Jahresbericht 1971. - Entomologische Blätter, **68**
(3): 177-185.

1973

LUCHT, W.: GEORG OCHS +. - Entomologische Blätter, **69** (1): 1-2.

1974

LUCHT, W.: Studien über die Biologie und Ethologie des *Orectochilus villosus* Müll.
(Col., Gyrinidae). - Entomologische Blätter, **70** (1): 12-34.

LUCHT, W.: Koleopterologischer Jahresbericht 1972. - Entomologische Blätter, **70**
(1): 51-59.

1975

LUCHT, W.: Koleopterologischer Jahresbericht 1973. - Entomologische Blätter, **71**
(1): 55-64.

LUCHT, W.: Koleopterologischer Jahresbericht 1974. - Entomologische Blätter, **71**
(3): 181-189.

1976

LUCHT, W.: Koleopterologischer Jahresbericht 1975. - Entomologische Blätter, **72** (2): 118-127.

LUCHT, W.: Revision mitteleuropäischer *Hypocoelus*-Funde (Col., Eucnemidae).- Entomologische Blätter, **72** (3): 129-165.

1978

LUCHT, W.: Koleopterologischer Jahresbericht 1976. - Entomologische Blätter, **74** (1/2): 114-124.

1979

LUCHT, W.: Vorschlag für eine Numeroklatur des Systems der Käfer Mitteleuropas. Entomologische Blätter, **75** (1/2): 9-16.

LUCHT, W.: ADOLF HORION - Werk und Würdigung. - Entomologische Blätter, **74** (3): 131-139.

LUCHT, W.: Coleoptera Westfalica: Familia Cerophytidae und Familia Eucnemidae. - Abhandlungen aus dem Landesmuseum für Naturkunde zu Münster in Westfalen, **41** (1): 29-38.

LUCHT, W.: Käfer, Coleoptera in: PFEIFER (Hrsg.): Das Naturschutzgebiet Kühkopf-Knoblochsau, S. 68-72, Frankfurt/M.

1980

ANONYM: Honoris causa amoris coleopterorum causa. - Entomologische Blätter, **76** (1): 1-8.

LUCHT, W.: Koleopterologische Datendokumentation durch ein alpha-numerisches Codiersystem artspezifischer Fakten. - Entomologische Blätter, **76** (1): 12-14.

LUCHT, W.: Koleopterologischer Jahresbericht 1977. - Entomologische Blätter, **75** (3): 182-192.

1981

LUCHT, W.: Koleopterologischer Jahresbericht 1978. - Entomologische Blätter, **76** (2/3): 182-192.

LUCHT, W.: Die Präimaginalstadien von *Hypocoelus olexai* PALM (Col., Eucnemidae) nebst Bestimmungstabelle der Larven nord- und mitteleuropäischer *Hypocoelus*-Arten. - Entomologische Blätter, **77** (1/2): 61-74.

LUCHT, W.: Koleopterologischer Jahresbericht 1979. - Entomologische Blätter **77** (1/2): 116-128.

LUCHT, W.: Aus Entomologenkreisen XX. - Entomologische Blätter, **77** (3): 183-192.

LUCHT, W.: Coleoptera Westfalica: Familia Trogositidae. - Abhandlungen aus dem Landesmuseum für Naturkunde zu Münster in Westfalen, **43** (3): 35-42.

1982

LUCHT, W.: Zwei neue *Melasis*-Arten aus Taiwan (Col., Eucnemidae). - Entomologische Blätter, **78** (1): 15-19.

- LUCHT, W.: *Rhopalocerus rondanii* (VILLA) nach 130 Jahren in Deutschland wiederentdeckt (Colydiidae). - Entomologische Blätter, **78** (1): 32-33.
- LUCHT, W.: Koleopterologischer Jahresbericht 1980. - Entomologische Blätter **78** (1): 54-63.
- LUCHT, W.: Aus Entomologenkreisen XXI. - Entomologische Blätter **78** (1): 42-53.
1983
- EVERS, A. M. J. & W. LUCHT (Hrsg.): ADOLF HORION - Opera coleopterologica e periodicis collata. 916 S., Goecke & Evers, Krefeld.
- LUCHT, W.: Massenfund von *Lygistopterus sanguineus* L. (Col., Lycidae). - Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins, **8** (2-3): 53-54.
- SUZUKI, W. & W. LUCHT: A new species of the genus *Melasis* Olivier from Sachalin (Coleoptera, Eucnemidae). - Entomological Revue of Japan **XXXVIII**(1): 41-44, 1 Taf.
- 1984**
- LUCHT, W.: Koleopterologischer Jahresbericht 1981. - Entomologische Blätter, **79** (2/3): 181-192.
- LUCHT, W.: 80 Jahre Entomologische Blätter. Ein Beitrag zur Entomo-Bibliographie. - Entomologische Blätter **80** (1): 1-6.
- LUCHT, W.: Eine neue *Procladius*-Art aus dem Naturhistorischen Museum Basel (Col., Eucnemidae). - Entomologica Basiliensia, **9**: 173-178.
- LUCHT, W.: *Dirhagus klapperichin* sp., eine neue Eucnemidenart aus China. (Col., Eucnemidae, Eucneminae). - Bonner Zoologische Beiträge, **35** (1-3): 289-294.
- LUCHT, W.: Koleopterologischer Jahresbericht 1982. - Entomologische Blätter, **80** (2/3): 180-190.
- 1985**
- LUCHT, W.: Aus Entomologenkreisen XXII. - Entomologische Blätter, **81** (1/2): 110-116.
- LUCHT, W.: Aus Entomologenkreisen XXIII. - Entomologische Blätter, **81** (3): 188-192.
- LUCHT, W.: Koleopterologischer Jahresbericht 1983. - Entomologische Blätter, **81** (1/2): 117-126.
- LUCHT, W.: *Isorhipis marmottani* (BONV.) neu für Deutschland (Col., Eucnemidae). Entomologische Blätter, **81** (1/2): 91-94.
- LUCHT, W.: Ein teratologisch bemerkenswerter Glanzkäfer (Col., Nitidulidae). - Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins, **10** (1): 13-14.
- LUCHT, W.: *Eurythyrea quercus* (HERBST) (Col., Buprestidae) gehört noch zur hessischen Fauna. - Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins, **10** (1): 14.
- LUCHT, W.: Überraschende Freilandfunde fremdländischer Käfer in Südhessen. - Hessische Faunistische Briefe, **5** (2): 29-32.

LUCHT, W.: Beobachtungen und Untersuchungen an *Isorhipis melasoides* (Col., Eucnemidae). - Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins, **10** (2): 39-43.

1986

LUCHT, W.: ERNST-JÜNGER-Preis. - Entomologische Blätter, **82** (1-2): 1-2.

LUCHT, W.: *Calyptocerus favipunctatus* n. sp. aus Taiwan (Col., Eucnemidae, Melasinae). Erstnachweis des Vorkommens dieser Gattung außerhalb der Neotropis. - Entomologische Blätter, **82** (1-2): 103-106.

1987

LUCHT, W.: Koleopterologischer Jahresbericht 1984. - Entomologische Blätter, **83** (1): 49-62.

LUCHT, W.: Die Gattungen *Chapianus* FLEUTIAUX und *Pseudochapianus* n. gen. (Col., Eucnemidae, Eucneminae) nebst Beschreibung je einer neuen Art. - Entomologische Blätter, **83** (1): 33-41.

LUCHT, W.: *Hypocoelus simonae* OLEXA neu für Ungarn (Col., Eucnemidae). - Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins, **11** (2/3): 44.

LUCHT, W.: Philatelistische Koleopterologie. - Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins, **12** (3/4): 89-105.

LUCHT, W.: Entomologische Vereinigungen in der Bundesrepublik Deutschland. - DGaE-Nachrichten **1** (1): 7-10.

LUCHT, W.: Die Käfer Mitteleuropas. Katalog. 342 S., Goecke & Evers, Krefeld.

1988

LUCHT, W.: Koleopterologischer Jahresbericht 1985. - Entomologische Blätter, **84** (1-2): 118-128.

LUCHT, W.: JOHANN FRIEDRICH KLAPPERICH (1913-1987). - Entomologische Blätter, **84** (3): 129-131.

1989

LUCHT, W.: Koleopterologischer Jahresbericht 1986. - Entomologische Blätter, **85** (3): 172-187.

LUCHT, W.: Drei neue Arten der Gattung *Otho* LACORDAIRE, 1857 (Col., Eucnemidae, Melasinae). - Entomologica Basiliensia, **13**: 175-186.

LUCHT, W.: Fühleranomalie bei *Dirhagus lepidus* (ROSH.) (Col., Eucnemidae). - Mitteilungen der Baseler Entomologischen Gesellschaft (N.F.) **39** (3): 139-140.

LUCHT, W.: Katalogteil in LOHSE, G. A. & LUCHT, W. H. (Hrsg.): Die Käfer Mitteleuropas, I. Supplementband, 346 S., Verlag Goecke & Evers, Krefeld.

1990

LUCHT, W.: Koleopterologischer Jahresbericht 1987. - Entomologische Blätter, **86** (1-2): 115-128.

LUCHT, W.: Erstnachweis von *Anelastes barbarus* LUC. in Südosteuropa (Coleoptera, Eucnemidae, Melasinae). - Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Verein, **15** (3/4): 133-140.

- LUCHT, W.: Neue Eucnemiden-Gattungen der orientalischen und aethiopischen Region nebst Beschreibung einer neuen Art (Coleoptera, Eucnemidae, Melasinae). - *Doriana*, Suppl. Annali del Museo Civico di Storia Naturale "G. Doria", VI, N. 270: 1-8.
- LUCHT, W.: Aus Entomologenkreisen XXIV. - *Entomologische Blätter*, **86** (3): 185-192.
- LUCHT, W.: GUSTAV ADOLF LOHSE und "Die Käfer Mitteleuropas". - *Entomologische Blätter*, **86** (1-2): 2-5.
- LUCHT, W.: Entomologische Vereinigungen im deutschen Sprachraum und ihre Publikationsorgane. - *DGaaE-Nachrichten* **4** (3): 75-84.
- GEISTHARDT, M. & W. LUCHT: Verzeichnis der wissenschaftlichen Originalbeiträge in den Mitteilungen des I.E.V. 1-15 (1969-1990). - *Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins*, Supplement 1: 1-23.
- 1991**
- LUCHT, W.: Koleopterologischer Jahresbericht 1988. - *Entomologische Blätter*, **87** (1-2): 115-128.
- LUCHT, W.: Binäre Tarsalpolymelie bei einer Silphide (Coleoptera, Silphidae). - *Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins*, **16** (3/4): 113-114.
- LUCHT, W.: Philatelistische Koleopterologie. 1. Fortsetzung: 1988-1990. - *Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins*, **16** (3/4): 153-158.
- 1992**
- LUCHT, W.: Koleopterologischer Jahresbericht 1989. - *Entomologische Blätter*, **88** (2-3): 161-191.
- LUCHT, W.: Aus Entomologenkreisen XXV. - *Entomologische Blätter*, **88**(1): 55-62.
- LUCHT, W.: Eine neue *Procladidus*-Art. Erstnachweis des Vorkommens der Gattung auf den Philippinen (Coleoptera, Eucnemidae, Eucneminae). - *Entomologische Blätter*, **88** (2-3): 89-92.
- LUCHT, W.: Katalogteil sowie 27. Familie Cantharidae, 30.a Familie Phloiophilidae, 32.a Familie Trogositidae, 36.a Familie Lissomidae, 37. Familie Throscidae, 38.a Familie Clambidae, 39. Familie Dascillidae, 41. Familie Eucinetidae, 44.b Familie Limniichidae, 45.a Familie Thorictidae, 47. Familie Byrrhidae, 49. Familie Byturidae, 49.a Familie Bothrideridae, 49.b Familie Cerylonidae, 49.c Familie Sphaerosomatidae, 52. Familie Rhizophagidae bis 54.a Familie Biphyllidae, 55.a Familie Languriidae bis 56. Familie Phalacridae, 59. Familie Mycetophagidae, 60.a Familie Corylophidae, 61. Familie Endomychidae, 63. Familie Sphindidae einschl. Aspidiphoridae, 65. Familie Cisidae, 66. Familie Lyctidae bis 73. Familie Scapitiidae, 76. Familie Meloidae bis 82. Familie Alleculidae, 84. Familie Boridae. - In: LOHSE, G. A. & W. H. LUCHT (Hrsg.): *Die Käfer Mitteleuropas*. Band 13, 2. Supplementband mit Katalogteil. Krefeld, Goecke & Evers Verlag, 375 S.
- LUCHT, W.: "Ausgezeichnete" Kollegen. - *Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins* **17** (1): 43-44.

1993

LUCHT, W.: Koleopterologischer Jahresbericht 1990. - Entomologische Blätter **89**(3): 167-192.

LUCHT, W. & O. MERKL: Különbözö csápú bogarak II. - Diversicornia II. Álpattanóbogarak, Tövisnyakú bogarak, Merevbogarak - Cerophytidae, Eucnemidae, Throscidae. - Fauna Hungariae **168**: 1-34.

1994

LUCHT, W.: Katalogteil und 87. Familie Cerambycidae. - In: LOHSE, G. A. & W. H. LUCHT (Hrsg.): Die Käfer Mitteleuropas. Band 14, 3. Supplementband mit Katalogteil. Krefeld, Goecke & Evers Verlag, 403 S.

LUCHT, W.: Gedanken zur Realisierung einer "Entomofauna Germanica". - Entomologische Nachrichten und Berichte **38** (3): 194-196.

LUCHT, W.: Philatelistische Koleopterologie. 2. Fortsetzung: 1991-1993. - Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins **19** (3/4): 147-152.

LUCHT, W.: Dr. Dr. h.c. Gustav Adolf LOHSE 1910-1994. - Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins **19** (3/4): 159.

LUCHT, W.: Koleopterologischer Jahresbericht 1991. - Entomologische Blätter **90**(3): 196-221.

1995

LUCHT, W.: Eine neue *Quirsfeldia*-Art aus Brasilien (Coleoptera: Eucnemidae). - Entomologische Blätter **91** (1-2): 43-46.

LUCHT, W.: Koleopterologischer Jahresbericht 1992. - Entomologische Blätter **91**(3): 171-192.

LUCHT, W.: Zum Gedenken an Dr. KLAUS KOCH (1925-1995). - Entomologische Blätter **91** (3): 154-158.

LUCHT, W.: Erinnerungen an Dr. KLAUS KOCH. Es begann mit einer "Patenschaft". - Mitteilungen der AG Rheinischer Koleopterologen **5** (3): 131-135.

1996

LUCHT, W.: Band 15 "Die Käfer Mitteleuropas" als 4. Nachtrag in Vorbereitung. - Entomologische Nachrichten und Berichte **40** (1): 10.

LUCHT, W.: Erstnachweis von *Isorhipis nigriceps* (Mannerh.) in Westeuropa (Coleoptera: Eucnemidae). - Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins **21** (1/2): 69-72.

LUCHT, W.: Koleopterologischer Jahresbericht 1993. - Entomologische Blätter **92**(3): 162-184.

1997

LUCHT, W.: Koleopterologischer Jahresbericht 1994. - Entomologische Blätter **93** (2-3): 167-192.

LUCHT, W.: Eine Eucnemide mit dreifacher Fühlergliedanomalie (Col.: Eucnemidae). - Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins **22** (1/2): 58.

LUCHT, W.: Zum Gedenken an Dr. GÜNTHER SCHMIDT. - Entomologische Nachrichten und Berichte **41** (3): 208-209.

1998

LUCHT, W.: Eine neue Eucnemidae aus der Kronenregion afrikanischer Laubbäume (Coleoptera: Eucnemidae: Melasinae). - Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins **23** (1/2): 67-72.

LUCHT, W.: Philatelistische Koleopterologie. 3. Fortsetzung: 1994-1996. - Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins **23** (1/2): 75-80.

LUCHT, W. & J. CHASSAIN: Première capture en France d' *Isorhipis nigriceps* (MANNERHEIM), espèce nouvelle pour la Faune de l'Europe occidentale, et seconde capture en France de *Nematodes filum* (FABRICIUS) (Coleoptera, Eucnemidae). - Le Coléoptériste **32**: 39-41.

LUCHT, W.: 5. Familie Gyrinidae, 6. Familie Rhysodidae, 6.a Familie Microsporidae, 12. Familie Silphidae, 12.a Familie Agyrtidae, 15. Familie Colonidae, 24. Familie Pselaphidae, 32. Familie Derodontidae bis 32.c Familie Lophocateridae, 35. Familie Cerophytidae, 36. Familie Eucnemidae, 41. Familie Eucinetidae, 44. Familie Heteroceridae bis 45. Familie Dermestidae, 49. Familie Byturidae, 49.a Familie Bothrideridae, 52. Familie Monotomidae, 53. Familie Cucujidae, 53.b Familie Phloeostichidae und 54. Familie Erotylidae (beide zusammen mit J. Schmidl), 59. Familie Mycetophagidae bis 61. Familie Endomychidae, 68. Familie Anobiidae, 69. Familie Ptinidae, 71. Familie Pythidae bis 73. Familie Scaptiidae, 77. Familie Ripiphoridae bis 82. Familie Alleculidae. - In: LOHSE, G. A. & W. H. LUCHT (Hrsg.): Die Käfer Mitteleuropas. Band 15, 4. Supplementband. Krefeld, Goecke & Evers Verlag, 398 S.

LUCHT, W.: Koleopterologischer Jahresbericht 1995. - Entomologische Blätter **94**(3): 157-179.

LUCHT, W.: Dr. h.c. ALFONS M. J. EVERS, 1918-1998. - DGaE-Nachrichten **12** (2): 65-67.

1999

LUCHT, W.: Eine neue *Lamprotrichus*-Art aus Brasilien. - Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins **24** (1/2): 29-33.

LUCHT, W.: Eine zweite Art der Eucnemiden-Gattung *Eudorus* LAPORTE, 1835. - Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins **24** (3/4): 89-94.

LUCHT, W. & GEISTHARDT, M.: Die "Mitteilungen des I.E.V." ein bibliographischer Rückblick. - Mitt. internat. entomol. Ver. **24** (1/2): 81-83.

LUCHT, W.: Koleopterologischer Jahresbericht 1996. - Entomol. Blätter **95** (2/3): 209-232.

Heinz Baumann, Saarbrücker Str. 1, 40476 Düsseldorf
e-Mail: baumann.heinz@online-club.de